

Pressemitteilung:

Vertrauen verspielt, bevor die Wahlperiode richtig begonnen hat – Bürgerliste und Freie Wähler zeigen sich verwundert über den Umgang mit vertraulichen Rathaus-Unterlagen

Bürgerliste und Freie Wähler im Marktgemeinderat Schierling zeigen sich irritiert und enttäuscht über die aktuelle Entwicklung rund um das Thema Rathausneubau bzw. -sanierung

Der Sachverhalt

Am 21.04.2026 fand im Dorfgemeinschaftshaus Allersdorf ein Workshop statt, an dem Mitglieder des alten und des neu gewählten Marktgemeinderates teilnahmen. Architekten stellten dort zwei geprüfte Varianten vor – zum einen die Sanierung eines historischen Gebäudes, zum anderen die Sanierung und Aufstockung des bestehenden Rathauses. Bürgermeister Christian Kiendl wies in dieser Sitzung ausdrücklich auf die **Nichtöffentlichkeit** der vorgestellten Unterlagen hin. Alle geladenen Teilnehmer erhielten dementsprechend keinerlei schriftliche Unterlagen.

Umso größer war unsere Verwunderung, als die Allgemeine Laberzeitung am 18.07.2026 berichtete, dass Inhalte aus dem o.g. Workshop – samt Visualisierung und weitere Detailinformationen – bereits bei einer öffentlichen Veranstaltung der Schierlinger CSU im „Kirchenwirt“ präsentiert wurden.

Das bedeutet: Während die Fraktionen der Bürgerliste und der Freien Wähler ordnungsgemäß die Nichtöffentlichkeit dieser Informationen gewahrt haben, wurden diese internen Verwaltungsunterlagen durch den CSU-Ortsverband der Öffentlichkeit präsentiert. Aktuell wurden weder der Bürgerliste noch den Freien Wählern diese Unterlagen zur Verfügung gestellt. Hat hier der Bürgermeister entgegen seiner Verpflichtung zur Neutralität gehandelt? Wir meinen klar Ja!

Ein Widerspruch zu den eigenen Worten

Besonders nachdenklich stimmt der Umstand, dass Bürgermeister Kiendl in seiner Rede zur konstituierenden Sitzung am 12.05.2026 selbst eindringlich für Zusammenhalt, faire Zusammenarbeit und Ehrlichkeit geworben hat. Er betonte, der Marktgemeinderat sei ein „Kollegialorgan“ mit gleichen Rechten und gleicher Verantwortung für alle – kein Parlament mit Regierung und Opposition. Er appellierte an die Bereitschaft zum Miteinander, zum Kompromiss und daran, „bei der Wahrheit zu bleiben“.

Genau an diesem Anspruch muss sich der Umgang miteinander messen lassen. Wenn interne Themen tatsächlich intern bleiben sollen, wie es der Bürgermeister selbst gefordert hat, dann muss das für alle Fraktionen gleichermaßen gelten.

Bürgerliste und Freie Wähler betonen ausdrücklich, dass der Bürgermeister das Recht hat, Sitzungen und Workshops für nichtöffentlich zu erklären. Was wir infrage stellen, ist, warum diese Nichtöffentlichkeit dann offenbar nicht für alle in gleicher Weise gilt, beziehungsweise gegolten hat.

Kein Einzelfall – die Geschichte wiederholt sich

Das Thema Rathaus ist in Schierling seit Langem hochsensibel. Die bisherigen Erfahrungen hätten eigentlich allen Beteiligten eine Lehre sein müssen. Beim Rathaus braucht es Einigkeit, Transparenz und das ehrliche Einbinden aller Fraktionen – nicht Alleingänge. Hierbei ist die Besichtigung des Geländes der Kössinger AG am 16.07.2026 hervorzuheben. Initiiert von einem MGR Mitglied der Freien Wähler wurden der Bürgermeister, alle Markträte und die Mitarbeiter der Verwaltung zu diesem Termin eingeladen und konnten sich ein Bild dieser Immobilie machen, welche oft als Alternative in der Bürgermeinung gesehen wird.

Fazit

Bürgerliste und Freie Wähler erwarten in Bezug auf die Gleichbehandlung aller Fraktionen die Aufklärung dieses Vorfalls. Die zu Beginn der Wahlperiode beschworene Einigkeit und der versprochene faire Umgang miteinander sind durch diesen Vorgang bereits jetzt erheblich belastet. Sowohl Bürgerliste als auch Freie Wähler waren und sind immer zur Handreichung bereit gewesen, da es um die Weichenstellung der Zukunft unserer Marktgemeinde geht.

Schierling, 22.07.2026



Florian Paulik
Fraktions-Sprecher
Bürgerliste Schierling



Andreas Ertl
Fraktions-Sprecher
Freie Wähler Schierling